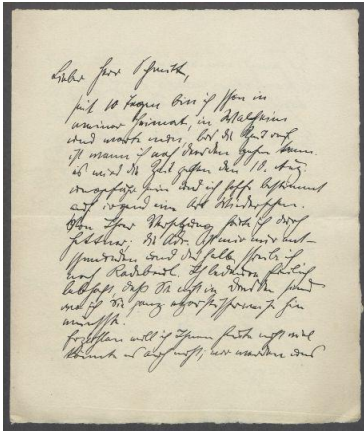


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Otto Hettner Kurt Tuch Michelangelo Buonarroti
Datierung	1901 (vermutlich)
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616_001
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3379879
Rechte	Public Domain Mark 1.0

**Inhaltsangabe**

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

**Transkription**

Lieber Herr Schmitt,

seit 10 Tagen bin ich schon in meiner Heimat, in Waldheim, und warte nun, bis die Zeit reif ist, wann ich nach Dresden gehen kann. Es wird die Zeit gegen den 10. Aug. ungefähr sein, und ich hoffe bestimmt auf irgend eine Art Wiedersehen.

Von Ihrer Versetzung hörte ich durch Hettner<sup>(1)</sup>; Die Adr.[Adresse] ist mir nur entschunden, und deshalb schreibe ich nach Radebeul. Ich bedauere freilich lebhaft, dass Sie nicht in Dresden sind, wo ich Sie ganz egoistischerweise hin wünschte.

Erzählen will ich Ihnen heute nicht viel,  
könnte es auch nicht; wir werden uns

Seite 2

doch gewiss einmal treffen, nichtwahr?  
Mit Hettner verlebte ich noch recht  
lustige Stunden in Carrara, wohin  
ich ihn mitgelotst hatte, was nicht Ihren  
Beifall finden wird. In Olevano  
war er ja aber anscheinend sehr fleißig,  
und diese Woche war nicht schlecht angewandt.  
In Florenz waren wir auch noch ~~und~~,  
wo wir Tuch<sup>(2)</sup> trafen, und haben uns  
einen tüchtigen Moralischen beim  
Herrn Michelangelo<sup>(3)</sup> geholt.

Hettner reiste dann nach Rom  
zurück und wir endlich einmal  
nach Deutschland, was mir nun garnicht  
gefällt. Am liebsten rückte ich  
nun nach Paris aus, es wird aber  
wohl über Dresden nicht hinauskommen.  
Ohne Arbeit bin ich ein unglücklicher,  
trauriger Mensch, u., da ich jetzt

Seite 3

nicht arbeiten kann, wissen Sie, was ich  
jetzt bin.

Mit Bayreuth hatte ich recht in meiner  
Annahme; doch mündlich mehr.

Also nichtwahr, lieber Herr Schmitt,  
wir sehen uns? Sie können sicher  
einmal nach Dresden kommen.  
Dort wird meine Adresse sein  
Loschwitz, Malerstr. ~~× 6~~<sup>b</sup>,  
bis zum 10. ### bin ich in Waldheim  
in Sachsen.

Nehmen Sie meine treuesten  
Grüße

Ihr Kolbe.

### Anmerkungen

(1) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und  
Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/116779276>

(2) Tuch, Kurt (27.5.1877, Leipzig – 23.11.1963, Muri, Kanton Aargau,  
Schweiz), deutscher Maler und Graphiker

<http://d-nb.info/gnd/11743339X>

- (3) Michelangelo Buonarroti (6.3.1475, Caprese – 18.2.1564, Rom), Maler,  
Bildhauer, Baumeister, Dichter  
<http://d-nb.info/gnd/118582143>